



Kreiswohnungsverband Rhein-Pfalz
Herrn Vorsitzenden Clemens Körner

Europaplatz 5
67063 Ludwigshafen

Kreistagsfraktion
RHEIN-PFALZ-KREIS

Heinz-Peter Schneider
Fraktionsvorsitzender

Heiligensteiner Str. 48
67354 Römerberg
Tel: +49 (0) 6232-850 215
hp-schneider@gmx.de

15.08.2014

Auftrag des Kreiswohnungsverbandes – Erörterung der aktuellen Situation

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Körner,

ein Rhein-Pfalz-Bericht über die Verbandsversammlung des Kreiswohnungsverbandes vom 18.07. 2014 lässt mich nochmals einige Fragen stellen, die ich teilweise als Vertreter von Herr Sattel in einer der letzten Verbandsausschusssitzungen am 11. April 2014 schon einmal vorbrachte. Mein Augenmerk richtet sich dabei auf die Ausweitung des sozialen Wohnungsbaus, wie er in vielen Gemeinden im Landkreis zur Befriedigung von Wohnbedürfnissen zahlreicher Menschen m.E. notwendig wäre.

- a. Der Kreiswohnungsverband hat gemäß dem mir vorliegenden Geschäftsbericht 2012 rund 2,5 Millionen Euro zur Werterhaltung und Wertverbesserung seiner Objekte investiert. Eine Neuerrichtung einer Wohnanlage bzw. Kauf einer Immobilie gab es nicht, auch wenn der Grundauftrag des Verbandes lautet „errichten, betreuen und verwalten von Wohngebäuden“. Können Sie mir mitteilen, wann der KWV letztmalig ein Wohnobjekt errichtet bzw. gekauft hat?
- b. Der KWV verwaltet 1.485 eigene Mietwohnungen im Landkreis. Trifft es zu, dass diese Anzahl von Wohnungen seit Jahrzehnten nahezu unverändert ist?
- c. Können Sie mir einen Überblick geben über die Verteilung dieser KWV-eigenen Wohnungen auf die einzelnen Gemeinden im Rhein-Pfalz-Kreis?
- d. Der KWV übernimmt auch die Verwaltung fremder Objekte. Bei der Eigentumsverwaltung fremder Objekte – 166 Objekte – geht nicht hervor, wer der oder die Eigentümer sind. Sind dies gemeindeeigene Gebäude/ Gebäude anderer öffentlicher Träger oder Gebäude von Privatpersonen? Bitte geben Sie mir die einzelnen zahlenmäßigen Zuordnungen an.
- e. Laut Geschäftsbericht liegt das Hauptaugenmerk des KWV auf der Verwaltung von Wohneigentum. Wäre der KWV organisatorisch wie personell derzeit in der Lage auch neuen Wohnraum zu errichten?
- f. Wie sehen Sie als Vorsitzender die gegenwärtige Aufgabe des KWV, wenn es um die Vorhaltung ausreichend bezahlbaren Wohnraums für breite Bevölkerungskreise geht in einem Ballungsraum wie dem Rhein-Neckar-Dreieck mit stark steigenden Mieten?
- g. Gibt es einen Überblick über die Bewohner/-innenstruktur in den Wohnungen des KWV hinsichtlich Haushaltgröße, Alter und Geschlecht, Einkommensverhältnisse, etc.?

- h. Stichwort „Barrierefreiheit“: wie viele der Wohnungen sind aktuell senioren- und behindertengerecht ausgebaut bzw. nutzbar?
- i. Stichwort „Mietpreishöhe“: im oben genannten Artikel wird von einem durchschnittlichen Mietpreis von 4,77 Euro pro Quadratmeter bei den Wohnungen des KWV gesprochen, der ins Verhältnis gesetzt wird zu einem Preis von 4,74 Euro. Es bleibt unklar bzw. offen, welche Bezugsgröße damit gemeint ist. Gibt es auf die einzelnen Gemeinden bezogen Vergleichswerte, um wieviel Prozent bzw. Euro der KWV-Mietpreis günstiger ist?

Ich bitte Sie im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen uns einen umfassenden Einblick in die Arbeit des KWV zu gewähren, gerade vor dem Hintergrund, dass niemand aus unserer Fraktion dem Verbandsausschuss angehört. Wir suchen natürlich auch gerne – nach Vorlage Ihrer Antwort - ein vertiefendes Gespräch mit der Geschäftsführerin des KWV, Frau Heltewig.

Auf eine baldige Antwort freut sich

Heinz-Peter Schneider
Fraktionsvorsitzender